



Kommandantenwechsel auf Zerstörer „Bayern“ (vorn von links nach rechts): Freg.Kpt. Karl-Heinz Patent, Geschwaderkommandeur Kapitän zur See Klaus-Dieter Laudien, Freg.-Kpt. Volker Klein, der jetzt die Fregatte „Bremen“ führt. Foto: Marineamt

## „Bayern“ fährt unter neuem Kommandanten Wechsel auch auf Fregatte „Bremen“

Im Rahmen einer Musterung durch den Kommandeur des 2. Zerstörergeschwaders, Kapitän

zur See Klaus-Dieter Laudien, gab es auf dem Zerstörer „Bayern“ den planmäßigen Kommandantenwechsel: Freg.-Kpt. Volker Klein übergab seine „Bayern“ an Freg.-Kpt. Karl-Heinz Patent, der von einem Nato-Kommando in London zurück nach Wilhelmshaven kam.

Freg.-Kpt. Klein reiste unverzüglich nach vollzogenem Kommandantenwechsel in den niederländischen Hafen Den Helder, wo zur Zeit das ständige Atlantikgeschwader der Nato (Stanavforland) Station macht. Dort vollzog sich der Kommandantenwechsel 2. Teil, denn Volker Klein übernahm dort die zur Zeit unter Nato-Flagge fahrende Fregatte „Bremen“, das Typschiff der Fregatten 122.

„Bremen“-Kommandant Freg.-Kpt. Klaus-Peter Giesecke ist mit Wirkung vom 1. Oktober zum Führungsstab der Marine nach Bonn versetzt. Der Kommandowechsel auf einem Wilhelmshavener Schiff in einem ausländischen Hafen ist immerhin außergewöhnlich.

Die „Bayern“ jedoch konnte ihren Kommandantenwechsel im Heimathafen vollziehen. Allerdings befand sich zur gleichen Zeit eine starke „Bayern“-Abordnung im Patenland, wo die bayrische Staatsregierung unter Ministerpräsident Franz-Josef Strauß die „Patenkinder“ aus Wilhelmshaven zum alljährlichen Oktoberfest eingeladen hatte. Dieser Traditionsbesuch war mit Empfängen und Kameradschaftsabenden in der Bayernmetropole verbunden. g-